

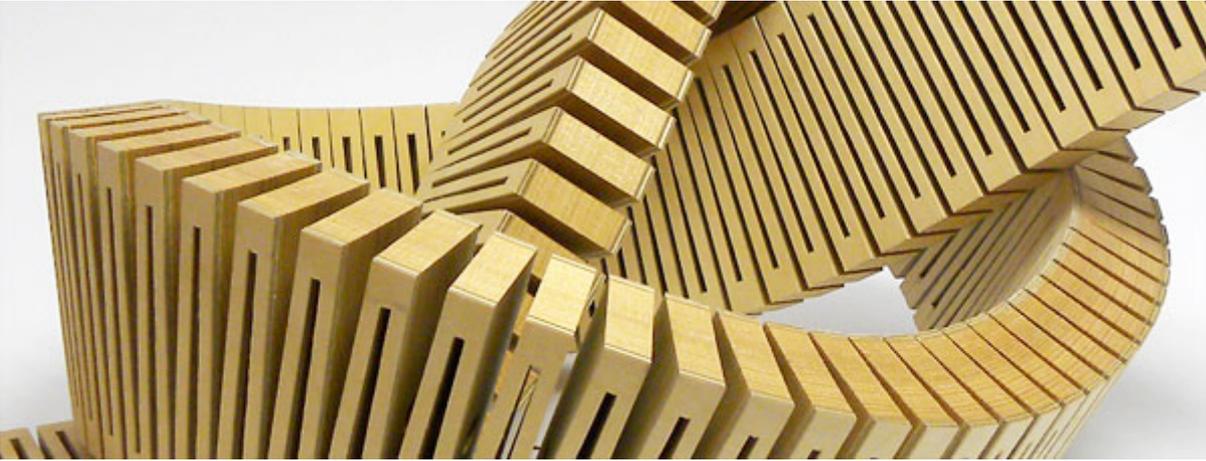
SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH

dukta LÄSST HOLZ VERBIEGEN



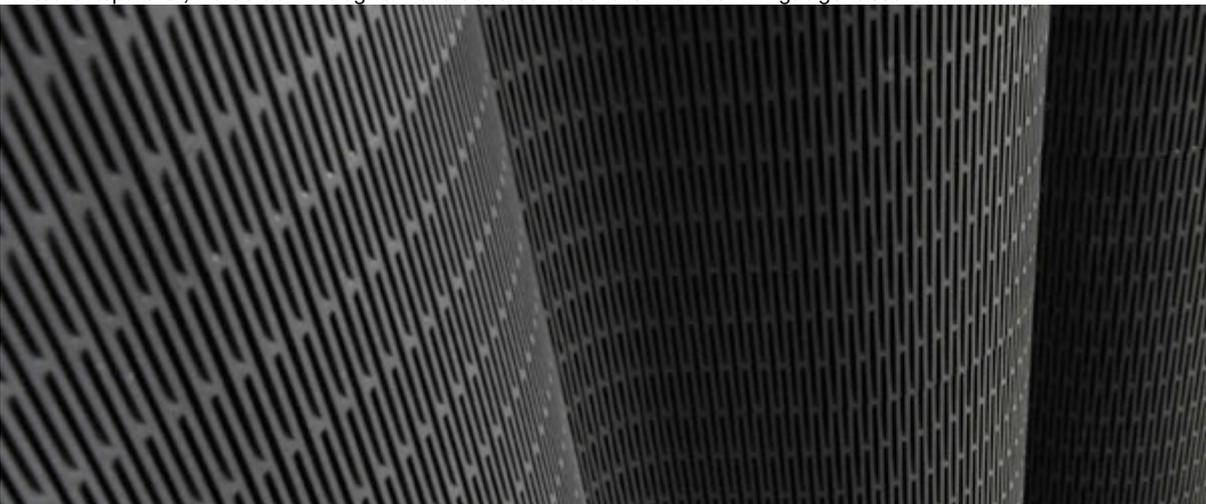
Geht es nach der ZHdK Zürcher Hochschule der Künste sollen in den neuen Räumlichkeiten im Toni-Areal (Architektur ©EM2N) dukta Produkte eingebaut werden. Textile Holzdecken in Räumen in denen besondere akustische Verhältnisse gefragt sind wie dem Kino und in der stark frequentierten Mensa, der Bibliothek und den Grossraumbüros.

Die Zürcher Gestalter Serge Lunin und Christian Kuhn machen es möglich, Holz- und Holzwerkstoffplatten mit ihrem Einschnittverfahren dreidimensional zu verformen. 2006 wollten die beiden eine Liege aus Holz gestalten, ohne dieses thermisch zu verformen wie wir das von den Klassikern Thonet oder Eames kennen. Lunin der gelernte Schreiner und Werklehrer unterrichtet an der ZHdK im Bereich «Vermittlung von Kunst und Design». Kuhn hatte dort Industriedesign studiert.



Die Idee Holz einzuschneiden, um dessen Spannung herauszubringen und es verformen, verleimen oder furnieren zu können, gab es zwar bereits. Trotzdem haben Kuhn und Lunin gute zwei Jahre in ihrer Freizeit getüftelt: Die Schnitttiefe, die Schnittbreite und der Schnittabstand bestimmen die Flexibilität. Die beiden Gestalter erreichten nach zahlreichen Versuchen eine beinahe gummiartig anmutende Flexibilität und gewannen 2007 einen von drei Anerkennungspreisen von «holz 21», dem Förderprogramm des Bundesamtes für Umwelt. 2009 gewannen sie mit ihrem innovativen Einschneideverfahren den Hauptpreis der Region Nord des «Prix Lignum». Nomination [Design Preis Schweiz](#).

Die Schulleitung der ZHdK ermöglichte über das Institut für Design und Technologie eine Projekteingabe bei der KTI Kommission für Technik und Innovation, der Förderagentur des Bundes. Gemeinsam mit Ralf Michel, Projektleiter des Forschungsprojekts dukta und stellvertretender Leiter des Instituts für Design und Technologie an der ZhdK und der Schreinerei Schneider AG in Pratteln als Wirtschaftspartner, wurde der Antrag formuliert und schlussendlich von der KTI gut geheissen.



Holzplatten können durch das dukta Einschnittverfahren sehr viel Schallenergie absorbieren. Damit sind der Ästhetik im Bereich von akkustisch wirksamen Decken- und Wandpanels kaum Grenzen gesetzt. Kuhn und Lunin wollen ArchitektInnen und Gestaltende dabei vom Entwurf bis zur Ausführung begleiten. Die Schreinerei Schneider AG richtete ihren neuen Maschinenpark so ein, dass die dukta Produkte präzise und effizient hergestellt werden können. Haben Kuhn und Lunin bei ihrer Erfindung noch jeden Einschnitt einzeln von Hand gefräst, übernimmt dies heute ein CNC gesteuertes Mehrblattaggregat.

dukta

VERANSTALTUNGEN 2012

Kalender

Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme am Geschehen der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich im 2012 und wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Festtage!

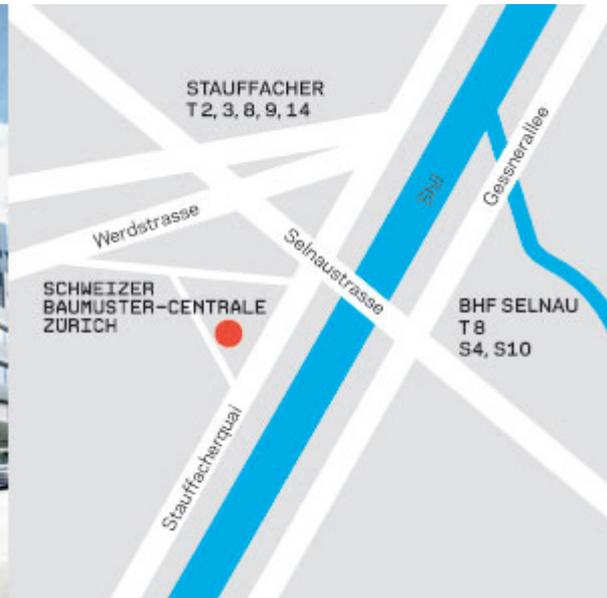
IN ZUSAMMENARBEIT MIT

DARCH **gta**
Institut für Geschichte und Theorie der Architektur

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

So finden Sie uns

WEBERHAUS liegt zwischen Stauffacherquai und Werd Hochhaus an der Weberstrasse. Nahe beim Stauffacherplatz, Haltestelle Werd, Haus Konstruktiv, SIA-Hochhaus und neuer Börse beim Bahnhof Selnau. Wir sind erreichbar mit den Bahnlinien S4 und S10 ab HB Zürich, Tramlinien 2, 3, 7, 8, 9, 13 und 14. Nahe Bahnhof Wiedikon sind wir erreichbar mit der S2, S8, S21 und S24, Bus 76, Postbusse 215, 245 und 350. Nur Minuten vom [Parkhaus Stauffachertor](#).



Weberhaus, Weberstrasse 4, 8004 Zürich

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

Donnerstags bis 20 Uhr